

Anfrage Caviezel (Chur) betreffend Entwicklung Waffenverkäufe in Graubünden

In der nahen Vergangenheit konnte aus verschiedenen Schweizer Medien entnommen werden, dass die Schweizerinnen und Schweizer zunehmend zum angeblichen Selbstschutz Waffen kaufen.

Folgende Beispiele seien genannt:

Tagesanzeiger 4.1.2017: „Schweizer rüsten mit Waffen auf“,

NZZ am Sonntag 24.4.2016: „Rentner rüsten auf“,

SRF Rundschau 4.1.2017: „Zur Selbstverteidigung – Schweizer rüsten mit eigenen Waffen auf“.

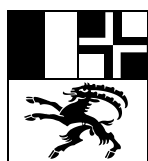
Verschiedene Kantone weisen zweistellige Steigerungsraten bei Waffenkäufen aus. Obschon die Schweiz eines der sichersten Länder der Welt ist und die Kriminalität in den letzten Jahren in verschiedenen zentralen Bereichen (z.B. Einbrüche, Raubüberfälle, Jugendgewalt, Körperverletzungen, Tötungen) eigentlich rückläufig ist, fühlen sich diverse Personen offenbar zunehmend unsicher oder bedroht. Speziell Frauen und ältere Personen kaufen gemäss Medienberichten vermehrt Schusswaffen. Die Polizei nimmt diese Entwicklung in vielen Kantonen mit Besorgnis zur Kenntnis und rät von entsprechenden Käufen zum „Selbstschutz“ ab.

Im Licht der gemachten Ausführungen stellen die Unterzeichnenden untenstehende Fragen. Im Fokus der Anfrage stehen dabei nicht Waffen von registrierten Sportschützen bzw. Jagdwaffen, welche für die Ausübung der Bündner Patentjagd erworben werden.

- Wie hat sich die Anzahl Waffenverkäufe über die letzten fünf Jahre in Graubünden entwickelt (absolute und prozentuale Veränderung)? Wie zeigt sich die Entwicklung hinsichtlich Alter und Geschlecht?
- Wie viele Waffen sind total im kantonalen Waffenregister eingetragen? Wie hoch schätzt die Regierung die Zahl der nicht registrierten Waffen (erworben vor dem 12. Dezember 2008)?
- Wie oft werden koordinierte Waffensammelaktionen seitens des Kantons durchgeführt (vgl. überwiesener Auftrag von M. Cavigelli aus dem Jahr 2009)?
- Teilt die Regierung die Sicht anderer kantonalen Polizeikörpers, dass nicht zuletzt für die Polizei die zunehmende Selbstbewaffnung ein beträchtliches Risiko darstellt?
- Was unternimmt die Regierung ganz konkret, um dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten? Inwiefern sieht die Regierung die Notwendigkeit, hier entsprechend zu sensibilisieren?

Chur, 15. Februar 2017

Caviezel (Chur), Cavegn, Salis, Alig, Atanes, Baselgia-Brunner, Brandenburger, Bucher-Brini, Cahenzli-Philipp, Casanova (Ilanz), Deplazes, Dermont, Epp, Felix (Scuol), Florin-Caluori, Foffä, Gartmann-Albin, Gunzinger, Heiz, Jaag, Jenny, Kollegger, Kunfermann, Kuoni, Locher Benguerel, Mani-Heldstab, Marti, Mathis, Monigatti, Niederer, Noi-Togni, Perl, Peyer, Pfenninger, Pult, Schneider, Tenchio, Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Berther (Segnas), Buchli (Tenna)



Sitzung vom

02. Mai 2017

Mitgeteilt den

03. Mai 2017

Protokoll Nr.

396

Anfrage Caviezel (Chur)

betreffend Entwicklung Waffenverkäufe in Graubünden

Antwort der Regierung

Vorab ist festzuhalten, dass nachfolgend von Waffenerwerb und nicht von Waffenverkäufen gesprochen wird. Dies entspricht der Terminologie des Bundesgesetzes über Waffen, Waffenzubehör und Munition (Waffengesetz, WG; SR 514.54).

1. Zur Frage der Entwicklung der Waffenerwerbe seit 2012

Der erwerbsscheinpflichtige Waffenerwerb gemäss Art. 8 WG hat sich seit dem Jahr 2012 wie nachfolgend dargestellt entwickelt. Ausgenommen sind dabei die Jagdwaffen, welche gemäss Art. 10 WG nicht erwerbsscheinpflichtig sind. Die Sportwaffen können hingegen nicht ausgeschieden werden, da sie im Gegensatz zu den Jagdwaffen nicht unter die Ausnahmen von der Waffenerwerbsscheinspflicht fallen.

- 2012 erwarben 976 Personen (921 Männer, 55 Frauen) 1'655 Waffen
- 2013 erwarben 1'109 Personen (1'040 Männer, 69 Frauen) 1'816 Waffen
- 2014 erwarben 2'737 Personen (2'578 Männer, 159 Frauen) 8'068 Waffen
- 2015 erwarben 1'813 Personen (1'698 Männer, 115 Frauen) 4'179 Waffen
- 2016 erwarben 1'487 Personen (1'380 Männer, 107 Frauen) 2'445 Waffen

Die erworbenen Waffen entfallen auf folgende Alters- und Geschlechtskategorien:

Waffen Erwerber	Erworbene Waffen (exkl. Jagdwaffen)				
	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamt	1'655	1'816	8'068	4'179	2'445
männlich < 30 J.	263	319	568	468	466
männlich 30-50 J.	745	674	1'996	1'281	959
männlich > 50 J.	559	727	5'137	2'223	878
weiblich < 30 J.	18	23	37	44	56
weiblich 30-50 J.	34	33	83	79	52
weiblich > 50 J.	36	40	247	84	34

Die statistische Auffälligkeit der Jahre 2014 und 2015 ist darauf zurückzuführen, dass in diesen beiden Jahren Nachmeldungen über den Waffenbesitz bzw. -erwerb früherer Jahre erfasst wurden. Relevant für eine trendspezifische Aussage sind demnach die Jahre 2012, 2013 und 2016. In der Zeitspanne 2012 bis 2016 erhöhte sich sowohl die Zahl der Waffenerwerber als auch diejenige der erworbenen Waffen um ca. 50%. Unverändert blieb mit 1,6 Waffen die Anzahl jährlich erworbener Waffen pro Person.

2. Zur Frage der gesamtheitlich erfassten Waffen

Die Kantonspolizei hat, Stand 10. März 2017, 28'415 Waffen (inklusive Jagdwaffen) registriert. Die Anzahl Waffen, welche in der Schweiz vorhanden sind, ist nicht bekannt. Schätzungen gehen von ca. 2 ½ - 4 ½ Millionen Waffen aus. Abgeleitet davon hat eine Schätzung für den Kanton Graubünden einerseits die Bevölkerungszahl zu berücksichtigen, andererseits die Erkenntnis, dass die regionale Waffendichte variiert und tendenziell in den Stadtkantonen höher ist als in den Landkantonen. Die Kantonspolizei schätzt deshalb, dass im Kanton Graubünden noch einmal so viele unregistrierte Waffen wie registrierte Waffen vorhanden sein könnten.

3. Zur Frage der Waffensammelaktion

Art. 31a Waffengesetz verpflichtet die Kantone seit Ende 2008 Waffen gebührenfrei entgegenzunehmen. In einer erstmals im Jahr 2009 von der Kantonspolizei durchgeführten kantonalen Sammelaktion gaben 460 Personen insgesamt 858 Waffen ab. Im Rahmen der Sammelaktionen von 2013 und 2016 nahm die Kantonspolizei von 110 bzw. 195 Personen 162 bzw. 311 Waffen entgegen. Eine nächste Sammelaktion wird 2019 erfolgen. Im Übrigen werden regelmässig auch unabhängig von Sammelaktionen Waffen abgegeben, z.B. haben im vergangenen Jahr 143 Personen 240 Waffen abgegeben.

4. Zu den Fragen der Selbstbewaffnung

Selbstbewaffnung stellt ein Risiko dar, welches sich in ungeübtem Umgang, in ungenügender Verwahrung oder in unsachgemäsem Einsatz der Waffe zeigen kann. Dies allein stellt für die Polizei aber kein beträchtliches, sondern ein berufsimmanentes Risiko dar. Allerdings erhöht sich dieses Risiko für die Polizei tatsächlich, und es wird wenig kalkulierbar, wenn es um unregistrierte Waffen geht. Eine andere Einschätzung durch die kantonalen Polizeikörper ist der Regierung nicht bekannt.

Eine Waffe zu erwerben ist im Rahmen der Waffengesetzgebung erlaubt. Die Regierung kann deshalb keinen Einfluss auf eine Selbstbewaffnung nehmen, solange diese im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben erfolgt.



Namens der Regierung

Die Präsidentin:

B. Janom Steiner

Der Kanzleidirektor:

Dr. C. Riesen

Dumonda Caviezel (Cuira) concernent il svilup da la vendita d'armas en il Grischun

Dacurt han differentas medias svizras rapportà che las Svizras ed ils Svizzers cumprian pli e pli armas per lur uschenumnada autoprotecziun.

Ils suandants exempels vegnan menziunads:

Tagesanzeiger dals 4 da schaner 2017: "Ils Svizzers sa rearmeschan cun armas",

NZZ am Sonntag dals 24 d'avrigl 2016: "Las persunas pensiunadas sa rearmeschan",

SRF Rundschau dals 4 da schaner 2017: "Per l'autodefensiun – Ils Svizzers sa rearmeschan cun atgnas armas".

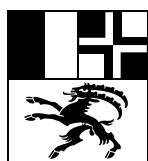
Differents chantuns demussan ratas da creschientscha da duas cifras tar las cumpras d'armas. Schebain che la Svizra è in dals pajais ils pli segirs dal mund e schebain che la criminalità è en sasez sa reducida durant ils ultims onns en differentes secturs centrals (p.ex. infracziuns, assagls da rapiment, violenza da giuvenils, blessuras corporalas, mazzaments), sa sentan diversas persunas apparentamain pli e pli malsegiras u smanatschadas. Spezialmain dunnas e persunas pli attempadas cumpran pli e pli armas da feu. En blers chantuns prenda la polizia enconuschientscha da quest svilup cun quità e cusseglia da na betg comprar armas per "l'autoprotecziun".

Ord vista da las explicaziuns menziunadas tschentan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders las dumondas qua sutvart. En il focus da las dumondas na stattan betg las armas da las tiraduras e dals tiradurs da sport registrads resp. las armas da chatscha che vegnan acquistadas per ir a la chatscha grischuna da patenta.

- Co è sa sviluppà il dumber da vendas d'armas durant ils ultims 5 onns en il Grischun (midada absoluta e procentuala)? Co sa preschenta il svilup areguard la vegliadetgna e la schlattaina?
- Quantas armas èn registradas en total en il register chantunal d'armas? Sin quant stima la regenza il dumber da las armas betg registradas (acquistadas avant ils 12 da december 2008)?
- Quant savens vegnan organisadas acziuns coordinadas da collecziun d'armas da vart dal chantun (cf. incumbensa acceptada da M. Cavigelli da l'onn 2009)?
- Parta la regenza l'avis d'auters corps da polizia chantunals, che la finala l'armament persunal creschent saja ina ristga considerabla per la polizia?
- Tge fa la regenza concretamain per metter ina fin a quest svilup? Quant enavant pari necessari a la regenza da sensibilisar correspondentamain en chaussa?

Cuira, ils 15 da favrer 2017

Caviezel (Cuira), Cavegn, Salis, Alig, Atanes, Baselgia-Brunner, Brandenburger, Bucher-Brini, Cahenzli-Philipp, Casanova (Glion), Deplazes, Dermont, Epp, Felix (Scuol), Florin-Caluori, Foffa, Gartmann-Albin, Gunzinger, Heiz, Jaag, Jenny, Kollegger, Kunfermann, Kuoni, Locher Benguerel, Mani-Heldstab, Marti, Mathis, Monigatti, Niederer, Noi-Togni, Perl, Peyer, Pfenniger, Pult, Schneider, Tenchio, Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Berther (Segnas), Buchli (Tenna)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

2 da matg 2017

3 da matg 2017

396

Dumonda Caviezel (Cuira)

concernent il svilup da la vendita d'armas en il Grischun

Resposta da la regenza

Ordavant stuain nus constatar ch'i vegn discurre d'acquist d'armas e betg da vendita d'armas en quai che suonda. Quai correspunda a la terminologia da la lescha federala davart las armas, ils accessoris d'armas e la muniziun (lescha d'armas, LArm; CS 514.54).

1. Pertutgant la dumonda dal svilup dals acquisti d'armas dapi l'onn 2012

L'acquist d'armas, per il qual ins è obligà d'avair ina permissiun d'acquistar armas tenor l'art. 8 LArm, è sa sviluppà dapi l'onn 2012 sco preschentà qua sutvart. Exceptadas da quai èn las armas da chatscha, per las qualas – tenor l'art. 10 LArm – ins n'è betg obligà d'avair ina permissiun d'acquistar armas. Las armas da sport percenter na pon betg vegnir separadas, perquai ch'ellas – cuntrari a las armas da chatscha – n'èn betg pertutgadas da las excepziuns da l'obligaziun d'avair ina permissiun d'acquistar armas.

- 2012 han acquistà 976 persunas (921 umens, 55 dunnas) 1655 armas
- 2013 han acquistà 1109 persunas (1040 umens, 69 dunnas) 1816 armas
- 2014 han acquistà 2737 persunas (2578 umens, 159 dunnas) 8068 armas
- 2015 han acquistà 1813 persunas (1698 umens, 115 dunnas) 4179 armas
- 2016 han acquistà 1487 persunas (1380 umens, 107 dunnas) 2445 armas

Las armas acquistadas pertutgan las suandantas categorias da vegliadetgna e da schlattaina:

Armas Acquistader	Armas acquistadas (excl. armas da chatscha)				
	2012	2013	2014	2015	2016
Total	1655	1816	8068	4179	2445
um < 30 onns	263	319	568	468	466
um 30-50 onns	745	674	1996	1281	959
um > 50 onns	559	727	5137	2223	878
dunna < 30 onns	18	23	37	44	56
dunna 30-50 onns	34	33	83	79	52
dunna > 50 onns	36	40	247	84	34

La singularitad da la statistica dals onns 2014 e 2015 deriva dal fatg che en quests dus onns èn vegnidas registradas annunzias posteriuras davart il possess resp. l'acquist d'armas d'onns precedents. Per obtegnair in'expressiun specifica da la tendenza ston vegnir considerads ils onns 2012, 2013, 2016. En la perioda da 2012 fin 2016 è s'augmentà tant il dumber d'acquistaders d'armas sco er quel da las armas acquistadas per circa 50 %. Tal e qual è restà il dumber da las armas acquistadas annualmain per persuna, numnadamain 1,6 armas.

2. Pertutgant la dumonda da las armas registradas en total

La polizia chantunala ha registrà – stadi dals 10 da mars 2017 – 28 415 armas (inclusiv armas da chatscha). Il dumber da las armas ch'èn avant maun en Svizra, n'è betg enconuschent. Stimaziuns presuman ca. 2 ½ – 4 ½ milliuns armas. Deducì da quai sto ina stimaziun per il chantun Grischun per l'ina resguardar il dumber d'abitantas e d'abitants, per l'autra l'enconuschientscha che la densitad d'armas variescha da regiun a regiun ed è tendenzialmain pli auta en ils chantuns citadins ch'en ils chantuns rurals. La polizia chantunala presuma perquai ch'en il chantun Grischun pudesan esser avant maun anc ina giada tantas armas nunregistradas sco registradas.

3. Pertutgant la dumonda da las acziuns da collecziun d'armas

L'art. 31a da la lescha d'armas oblighescha ils chantuns dapi la fin da l'onn 2008 da prender encunter las armas senza incassar taxas. En in'acziun chantunala da collecziun d'armas organisada per l'emprima giada l'onn 2009 da la polizia chantunala han 460 personas consegnà tut en tut 858 armas. En il rom da las acziuns da collecziun da l'onn 2013 e da l'onn 2016 ha la polizia chantunala rimnà da 110 resp. 195 personas 162 resp. 311 armas. La proxima acziun da collecziun d'armas vegn ad avair lieu l'onn 2019. Dal rest vegnan consegnadas regularmain armas er independentamain da las acziuns da collecziun, p.ex. han restitui l'onn passà 143 personas 240 armas.

4. Pertutgant las dumondas da l'armament persunal

L'armament persunal è ina ristga che po sa mussar en in tractament malsegir, en in deposit insufficient u en in diever inadeguat da l'arma. Mo quai n'è dentant betg ina ristga considerabla per la polizia, mabain ina ristga immanenta a sia professiun. Però questa ristga s'augmenta per la polizia effectivamain e n'è strusch pli calculabla, sch'i sa tracta d'armas nunregistradas. In'autra valitaziun tras il corp da polizia chantunal n'è betg enconuschenta a la regenza.

En il rom da la legislaziun davart las armas èsi permess d'acquistar in'arma. Perquai na po la regenza betg influenzar in armament persunal uschè ditg che quel ha lieu en il rom da las prescripziuns legalas.



En num da la regenza

La presidenta:

B. Janom Steiner

Il chancelier:

dr. C. Riesen

Interpellanza Caviezel (Coira) concernente l'andamento delle vendite di armi nei Grigioni

Nel passato recente diversi media svizzeri hanno riferito che le svizzere e gli svizzeri acquistano sempre più armi per presunti scopi di autoprotezione.

Seguono alcuni esempi:

Tagesanzeiger 4.1.2017: "Schweizer rüsten mit Waffen auf" ("Gli svizzeri tornano ad armarsi"),

NZZ am Sonntag 24.4.2016: "Rentner rüsten auf" ("Pensionati acquistano armi"),

SRF Rundschau 4.1.2017: "Zur Selbstverteidigung – Schweizer rüsten mit eigenen Waffen auf" ("Gli svizzeri acquistano armi di proprietà per scopi di autoprotezione").

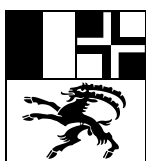
Diversi Cantoni hanno fatto registrare aumenti a due cifre degli acquisti di armi. Nonostante la Svizzera sia uno dei Paesi più sicuri al mondo e la criminalità negli ultimi anni in realtà sia diminuita in diversi settori centrali (ad es. furti con scasso, rapine, violenza giovanile, lesioni personali, omicidi), numerose persone evidentemente percepiscono una crescente sensazione di insicurezza o si sentono minacciate. Secondo quanto riportato dai media, sono specialmente donne e anziani ad acquistare più armi da fuoco. La polizia prende atto con preoccupazione di questo sviluppo in atto in numerosi Cantoni e sconsiglia corrispondenti acquisti per scopi di "autoprotezione".

Alla luce di quanto esposto, le firmatarie e i firmatari pongono le seguenti domande. L'interpellanza non è riferita ad armi di tiratori sportivi registrati o ad armi da caccia che vengono acquistate per esercitare la caccia grigionese basata sul sistema della licenza.

- Quale sviluppo hanno fatto registrare gli acquisti di armi nei Grigioni nel corso degli ultimi cinque anni (cambiamento in termini assoluti e in percentuale)? Come si articola tale sviluppo secondo età e appartenenza di genere?
- Quante sono le armi registrate in totale nel registro cantonale delle armi? Il Governo a quanto stima il numero delle armi non registrate (acquistate prima del 12 dicembre 2008)?
- Con quale cadenza il Cantone organizza iniziative di raccolta di armi (cfr. incarico accolto di M. Cavigelli risalente al 2009)?
- Il Governo condivide l'opinione di altri corpi di polizia cantonali, secondo cui il crescente acquisto di armi proprie costituisce un rischio notevole non da ultimo per la polizia?
- Quali iniziative concrete adotta il Governo per arrestare tale evoluzione? In quale misura il Governo ravvisa la necessità di svolgere attività di sensibilizzazione?

Coira, 15 febbraio 2017

Caviezel (Coira), Cavegn, Salis, Alig, Atanes, Baselgia-Brunner, Brandenburger, Bucher-Brini, Cahenzli-Philipp, Casanova (Ilanz), Deplazes, Dermont, Epp, Felix (Scuol), Florin-Caluori, Foffa, Gartmann-Albin, Gunzinger, Heiz, Jaag, Jenny, Kollegger, Kunfermann, Kuoni, Locher Benguerel, Mani-Heldstab, Marti, Mathis, Monigatti, Niederer, Noi-Togni, Perl, Peyer, Pfenninger, Pult, Schneider, Tenchio, Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Berther (Segnas), Buchli (Tenna)



Seduta del

2 maggio 2017

Comunicata il

3 maggio 2017

Protocollo n.

396

Interpellanza Caviezel (Coira)

concernente l'andamento delle vendite di armi nei Grigioni

Risposta del Governo

Dapprima è necessario osservare che in seguito si parlerà di acquisto di armi e non di vendite di armi. Ciò corrisponde alla terminologia della legge federale sulle armi, gli accessori di armi e le munizioni (legge sulle armi, LArm; RS 514.54).

1. In merito alla domanda relativa allo sviluppo degli acquisti di armi dal 2012

Dal 2012 gli acquisti di armi soggetti all'obbligo del permesso d'acquisto conformemente all'art. 8 LArm hanno fatto registrare l'andamento indicato di seguito. Sono escluse le armi da caccia che secondo l'art. 10 LArm non sono soggette all'obbligo del permesso d'acquisto. Non è invece possibile indicare separatamente le armi da sport, dato che diversamente dalle armi da caccia non rientrano tra le eccezioni dall'obbligo del permesso d'acquisto di armi.

- Nel 2012 976 persone (921 uomini, 55 donne) hanno acquistato 1'655 armi
- Nel 2013 1'109 persone (1'040 uomini, 69 donne) hanno acquistato 1'816 armi
- Nel 2014 2'737 persone (2'578 uomini, 159 donne) hanno acquistato 8'068 armi
- Nel 2015 1'813 persone (1'698 uomini, 115 donne) hanno acquistato 4'179 armi
- Nel 2016 1'487 persone (1'380 uomini, 107 donne) hanno acquistato 2'445 armi

Le armi acquistate sono ripartite come segue per categorie di età e di genere:

Armi Acquirenti	Armi acquistate (escluse armi da caccia)				
	2012	2013	2014	2015	2016
Totale	1'655	1'816	8'068	4'179	2'445
uomini < 30 anni	263	319	568	468	466
uomini 30-50 anni	745	674	1'996	1'281	959
uomini > 50 anni	559	727	5'137	2'223	878
donne < 30 anni	18	23	37	44	56
donne 30-50 anni	34	33	83	79	52
donne > 50 anni	36	40	247	84	34

Le anomalie statistiche riscontrabili negli anni 2014 e 2015 sono dovute al fatto che in questi due anni sono state rilevate notifiche tardive relative ad anni precedenti riguardo al possesso e all'acquisto di armi. Pertanto, ai fini di un'affermazione sulle tendenze in atto, risultano rilevanti gli anni 2012, 2013 e 2016. Nel periodo tra il 2012 e il 2016, sia il numero degli acquirenti di armi, sia il numero di armi acquistate sono cresciuti del 50%. Il valore delle armi acquistate pro capite, pari a 1,6, è rimasto invariato.

2. In merito alla domanda relativa alle armi rilevate complessivamente

In data 10 marzo 2017 la Polizia cantonale ha registrato 28'415 armi (armi da caccia incluse). Non è noto il numero di armi in circolazione in Svizzera. Le stime parlano di circa 2 ½ - 4 ½ milioni di armi. Da ciò si può desumere che una stima per il Cantone dei Grigioni deve tenere conto da un lato della popolazione, d'altro lato del fatto che la densità di armi varia molto tra le singole regioni e risulta tendenzialmente più elevata nei Cantoni urbani rispetto ai Cantoni rurali. Pertanto la Polizia cantonale stima che il numero delle armi non registrate in circolazione nel Cantone dei Grigioni potrebbe essere equivalente al numero delle armi registrate.

3. In merito alla domanda relativa alle iniziative di raccolta di armi

Secondo quanto previsto dall'art. 31a della legge sulle armi, da fine 2008 i Cantoni sono tenuti a prendere in consegna armi gratuitamente. In occasione di un'iniziativa di raccolta svolta per la prima volta a livello cantonale nel 2009 dalla Polizia cantonale, 460 persone hanno consegnato complessivamente 858 armi. Nel quadro delle iniziative di raccolta svolte nel 2013 e nel 2016 la Polizia cantonale ha preso in consegna rispettivamente 162 e 311 armi da rispettivamente 110 e 195 persone. La prossima iniziativa di raccolta sarà svolta nel 2019. Inoltre, su base regolare si verificano consegne di armi indipendentemente da iniziative di raccolta, ad es. l'anno scorso 143 persone hanno consegnato 240 armi.

4. In merito alla domanda relativa all'acquisto di armi proprie

L'acquisto di armi proprie rappresenta un rischio che può manifestarsi nella gestione inesperta, nella conservazione carente o nell'impiego inadeguato dell'arma. Per la polizia non si tratta tuttavia di un rischio notevole, bensì di un rischio correlato alla professione. Se si considerano tuttavia anche le armi non registrate, tale rischio per la polizia sale effettivamente e diviene difficilmente calcolabile. Il Governo non è a conoscenza di una valutazione discordante espressa dal corpo di polizia cantonale.

L'acquisto di un'arma è ammesso nei limiti posti dalla legislazione sulle armi. Per tale ragione il Governo non può influire sull'acquisto di armi proprie, finché ciò avviene nel rispetto delle prescrizioni di legge.



In nome del Governo

La Presidente:

B. Janom Steiner

Il Cancelliere:

Dr. C. Riesen